

Lily Longbottom

Höchst dramatischer Drabblemix

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Dies ist nun mein zweiter Drabblethread, diesmal mit Drabbles, die einfach nicht mehr so recht ins Genre Humor passen.

Alle Drabbles behandeln unterschiedliche Themen und beinhalten die verschiedensten Charaktere aus der Harry-Potter-Welt.

Allerdings haben sie genau eine Gemeinsamkeit: sie bestehen allesamt aus exakt hundert Wörtern.

Vorwort

Über Lob und Kritik freue ich mich gleichermaßen. Hauptsache ihr lasst mich nicht im Ungewissen.

Nun wünsche ich euch aber viel Spaß mit meinen Drabbles und hoffe, dass sie euch einigermaßen gefallen.

Inhaltsverzeichnis

1. Auf in ein neues Leben
2. Unerfüllbar
3. Ein ganz spezieller Liebesbrief
4. Different kinds of rules
5. Genau wie damals
6. Fred Weasley und die Elfe

Auf in ein neues Leben

Sie ,die reinblütige Nachfahrin von Salazar Slytherin, heiratete einen Muggel. Ihr Vater würde ihr nie verzeihen.

Merope schrieb den Brief fertig, in dem sie Morphius Gaunt ihre Gefühle zu Tom Riddle erklärte.

Dann verließ sie die alte Hütte, in der sie so lange gelebt und gelitten hatte, und wandte sich ihrem neuen Leben mit Tom Riddle an der Seite zu.

Tom Riddle, den sie so sehr liebte und der ihre Gefühle sicherlich bald erwidern würde.

Falls nicht, musste sie ihn halt weiterhin zu dieser Liebe zwingen.

Denn Merope wusste genau, dass er ihre letzte Chance war, um glücklich zu werden.

Unerfüllbar

Sie standen direkt vor ihm: Eine blutjunge, rothaarige Frau und ein großer Mann mit zerstrubbelten , pechschwarzen Haaren.

Sie warfen Harry aufmunternde Blicke zu.

Hinter ihnen trat ein gut aussehender Mann mit langen, braunen Haaren hervor: Harrys Pate Sirius Black.

Sie lachten ihn an und zwinkerten ihm zu. Dann streckte Lily ihre Hand nach Harry aus. Er wollte sie ergreifen, doch es gelang ihm nicht. Er schrie, sie mögen jetzt nicht fortgehen. Und dann wachte Harry auf. Schweißnass. So wie letzte Nacht und vorletzte Nacht und all die Nächte zuvor. Und wieder hatten sie Harry alleine zurückgelassen.

So wie jedes Mal.

Ein ganz spezieller Liebesbrief

Lily,

Ich glaubte an Hass, Einsamkeit, Glück und Unglück, aber nicht an die Liebe. Denn in der Welt in der ich lebte, gab es keine. Und dann kamst du, und hast mein Leben damit erfüllt. Ich weiß, dass es eine hoffnungslose Liebe ist, aber keine sinnlose, denn ich bemitleide diejenigen, die nie erfahren dürfen, wie es ist, eine solch wunderbare Person wie dich zu lieben. Ich hoffe, du liebst James so sehr wie ich dich, denn ich weiß, dass du dann sehr glücklich sein musst

Sorgfältig verschloss Severus den Brief, von dem er wusste, dass er ihn niemals abschicken würde.

Different kinds of rules

Andromeda, willst du mit mir zum Weihnachtsball gehen?“ Andromedas Augen blitzten als sie erwiderte: „Naja, ich würde ja, ich meine, du wärst ein attraktiver Partner. Aber du bist ein Gryffindor und ich bin eine Slytherin.“

„Und?“, fragte Ted mit herausforderndem Blick.

„Also, bei uns Slytherins ist es so eine Art Regel, dass wir nie mit einem Gryffindor zum Ball gehen würden.“

„Ja, wir Gryffindors kennen diese Regel auch. Zeit sie zu brechen, meinst du nicht?“

Ein Lächeln glitt über ihre schönen Gesichtszüge: „Möglich.“ Sie wandte sich zum Gehen um, rief aber noch: „Acht Uhr, Große Halle, komm bloß nicht zu spät!“

Genau wie damals

Aus der Ferne beobachtete Severus Lily. Sie saß mit einer Traube Freundinnen am See, doch mit ihrer in der Sonne glänzenden roten Haarpracht stach sie sofort heraus. Er beobachtete sie, genau wie damals, als sie noch Kinder waren.

Verbittert lachte er auf. Seit damals hatte sich im Grunde gar nichts verändert. Bedrückt wandte er sich ab. Sie hatte sich inzwischen für James entschieden und er würde sich von nun an allein den Dunklen Künsten widmen. „Ich muss endlich lernen, sie zu vergessen“, dachte Severus ärgerlich und warf ihr einen letzten Blick zu.

„Aber das wird mir sowieso nie gelingen, *Lily*“, flüsterte er.

Fred Weasley und die Elfe

„Wie willst du die Süßigkeiten bekommen?“, fragte Ron skeptisch.

„Ich werde Winkys kleines Elfenherz schmelzen“, erklärte Fred grinsend und betrat die Küche.

„Schau mal Winky, ich habe dir einen Pullover mitgebracht“, meinte er, sobald er sie entdeckt hatte.

„Sind wir jetzt so was wie Freunde?“, fragte Winky, während dicke Tränen auf ihre Toga tropften.

Freds graue Augen begegneten Winkys tellergroßen Augen und er merkte, wie sein Herz ihm in die Hose rutschte.

„Wo sind die Süßigkeiten?“, fragte Ron enttäuscht, als Fred aus der Küche trat.

„Winky ist jetzt meine Freundin und ich lasse nicht mehr zu, dass sie ausgenutzt wird.“